

Linie M - Spielgerät „Drehwurm“

Produktinformation!

Enthält wichtige Angaben!

Bitte unbedingt beachten!

Liefer-Checkliste

Nachfolgend aufgeführte Dokumente und Teile gehören zum Lieferumfang des Linie M - Spielgeräts "Drehwurm"

Stück	Bezeichnung	Gewicht	Einheit
1	Liefer-Checkliste		
1	Produktbeschreibung		
1	Wichtige Hinweise für den Einbau		
1	Zeichnung		
1	Wartungsanleitung		
1	Drehwurm	145	kg/Stück
	Ø x Höhe		
	1070 mm x 2530 mm		
	Art. Nr. 50-0364		
1	Betonanker	4	kg/Stück
	Länge x Breite x Höhe		
	290 mm x 290 mm x 330 mm		
	mit:		
	4 Stopmuttern M16		
	4 Scheiben M16		
	Art. Nr. 50-0849		

Linie M - Spielgerät „Drehwurm“

Produktbeschreibung

- Sicherheit:** Der Drehwurm entspricht der DIN EN 1176:2017
Er ist von der DEKRA geprüft und GS-Zertifiziert.
- Altersgruppe:** Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene.
- Material:** Verzinkter Stahl, lackiert mit Zweikomponenten PUR-Dickschichtlack.
Mit umlaufendem Edelstahlrohr, die Sitz- und Standfläche ist rutschhemmend und sitzwarm mit Kautschuk beschichtet.
- Maße:** Ø 1.070 mm, Höhe 2.530 mm.
- Maße ab Spielebene:** Ø 1.070 mm, Höhe 2.130 mm, bei losem Füllmaterial.
Ø 1.070 mm, Höhe 2.210 mm, bei festen Böden synthetischem Fallschutz.
- Mindestraum:** Ø 5.100 mm, Höhe 3.000 mm.
Eine Überschneidung mit dem Fallraum eines anderen Geräts ist nicht zulässig!
Angrenzende Böden müssen flächenbündig weitergeführt werden.
Hindernisse dürfen sich nicht direkt an den Mindestraum anschließen.
Im Zweifelsfall ist Rücksprache mit der vor Ort prüfenden Stelle zu halten.
- Freie Fallhöhe:** 390 mm, bei losem Füllmaterial.
470 mm, bei festen Böden wie z.B. synthetischem Fallschutz.

Böden: nach EN 1177:2008

Bodenmaterial	Beschreibung	Schichtdicke in mm
Oberboden		320
Rasen		320
Holzschnitzel	mechanisch zerkleinertes Holz (keine Holzwerkstoffe), ohne Rinde und Laubanteile, Korngröße 5 mm bis 30 mm	400
Rindenmulch	zerkleinerte Rinde von Nadelhölzern, Korngröße 20 mm bis 80 mm	400
Sand	ohne schluffige bzw. tonige Anteile, gewaschen, Korngröße 0,2 mm bis 2 mm	400
Kies	rund und gewaschen, Korngröße 2 mm bis 8 mm	400
Synthetischer Fallschutz (bündig eingebaut)	entsprechend HIC-Prüfung (siehe DIN EN 1177)	nicht empfohlen

- Fundament:** Beton C20/25, Länge 1.000 mm x Breite 1.000 mm x Höhe 600 mm
Die Befestigung erfolgt durch den mitgelieferten Betonanker.
- Fundamentüberdeckung:** Loses Füllmaterial: 400 mm von Oberkante Fundament bis zur Spielebene.
Synthetischer Fallschutz: 320 mm von Oberkante Fundament bis zur Spielebene.
- Gewicht:** 145 kg
- Wartung:** Die verwendeten Kugellager sind gekapselt und somit wartungsfrei.
Die Sitzfläche aus Kautschuk ist äußerst robust und abriebfest.
Sie kann im Bedarfsfall nachbeschichtet werden. Als reine Stahlkonstruktion ist das Gerät nahezu unverwüstlich und auch für stark frequentierte Spielareale sehr gut geeignet.
Fallschutzböden müssen regelmäßig kontrolliert und gewartet werden.
- Lieferumfang:** Das Spielgerät wird fertig montiert geliefert. Im Lieferumfang sind der Betonanker und sämtliche Befestigungsteile enthalten.
Platzbedarf des verpackten Geräts (LxBxH):
2.700 mm x 1.200 mm x 1.300 mm, nicht stapelbar
Gesamtgewicht des verpackten Geräts ca. 170 kg, incl. Betonanker.

Linie M - Spielgerät „Drehwurm“

Wichtige Hinweise

Teile des Spielgeräts sind aus nichtrostendem Edelstahl hergestellt.

Wenn dieser Edelstahl jedoch mit “normalen” Stahlteilen in Berührung kommt, dann reiben sich von diesen Stahlteilen winzige Partikel ab, die dann dem Edelstahl anhaften.

In Verbindung mit Feuchtigkeit korrodieren diese Stahlpartikel und hinterlassen auf dem Edelstahl braune Rostflecken.

Sollten solche Korrosionsstellen an Edelstahlteilen auftreten, so sind diese durch abschleifen zu entfernen, z.B. mit feinem Schleifleinen (Korn 200).

Achten Sie deshalb darauf, dass das Gerät beim Transport zur Baustelle und während der Montage keinesfalls mit “normalen” Stahlteilen in Berührung kommt!

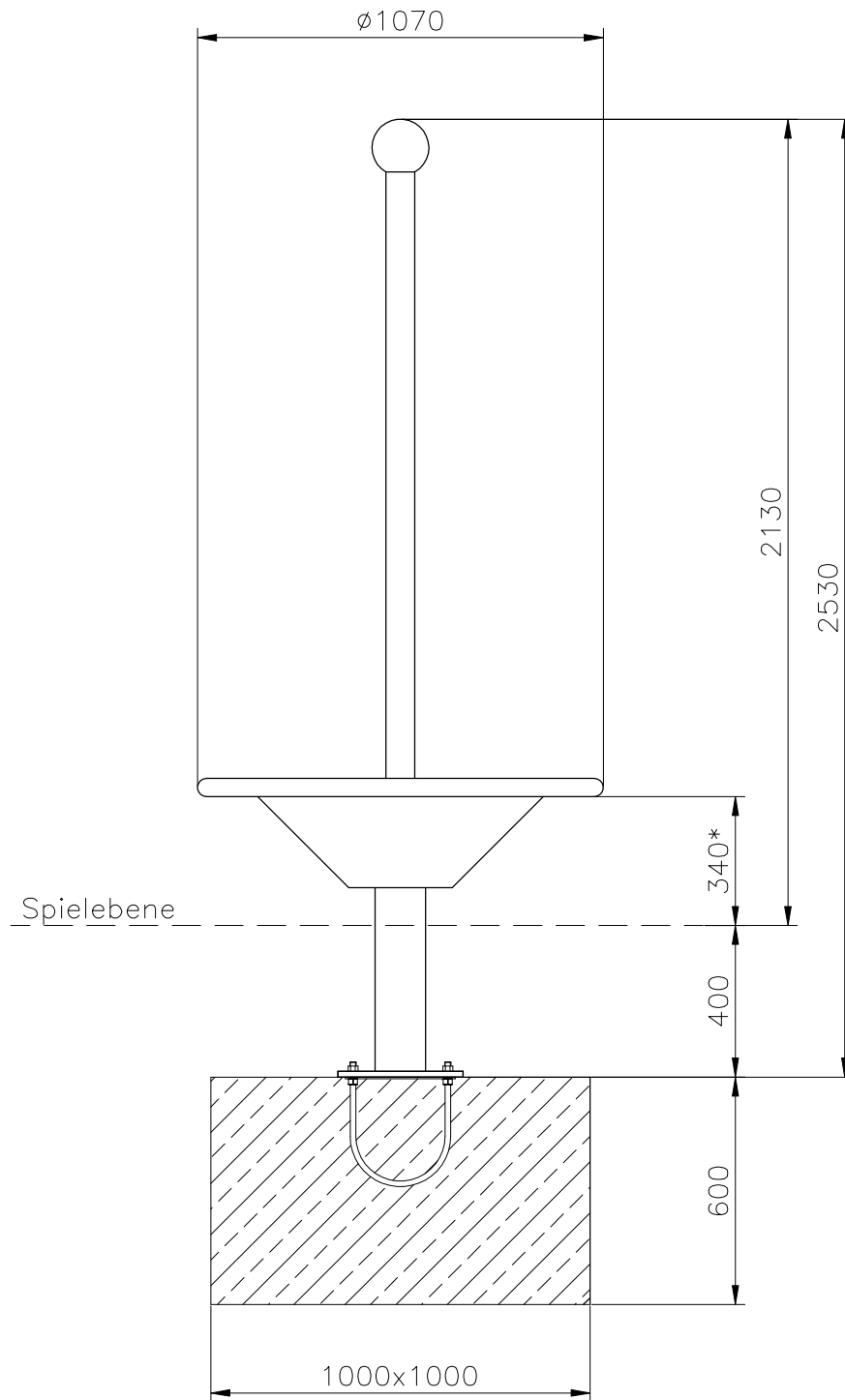
Deshalb beim Heben immer Kunststoffhebeschlingen, keine Ketten verwenden und Ladegabeln polstern!

A.) Für den Einbau mit losem Fallschutz

B.) Für den Einbau in festem Boden oder synthetischem Fallschutz

- Es ist darauf zu achten, dass der vorgeschriebene Mindestraum (siehe Produktbeschreibung) eingehalten wird.
- Angrenzende Böden müssen flächenbündig weitergeführt werden.
- Hindernisse dürfen sich nicht direkt an den Mindestraum anschließen. Im Zweifelsfall ist Rücksprache mit der vor Ort prüfenden Stelle zu halten.
- Eine Überschneidung des Fallraums mit den Fallräumen anderer Spielgeräte ist nicht zulässig!
- Das Anzugsdrehmoment der Muttern des Betonankers beträgt 60 Nm (Schlüsselweite 24 mm).
- Fallschutz bis zur Markierung (Schweißnaht) auffüllen/einbauen.
- Die Lichte Weite (*Kontrollmaß) zwischen Edelstahlrohr und Fallschutz soll 34 cm in losem Füllmaterial bzw. 42 cm in festen Fallschutzböden betragen. Nach DIN EN 1176 darf in losem Füllmaterial das Mindestmaß von 30 cm und in nicht nachgebendem Untergrund wie z.B. synthetischem Fallschutz das Mindestmaß von 40 cm nicht unterschritten werden

A.) Montage in
losem Füllmaterial



*Kontrollmaß

Fundament:
L x B x H
1000x1000x600

Beton C20/25

Werkstoff	Edelstahl, Kautschuk	Massstab	1:20
		Seite	Pos.:

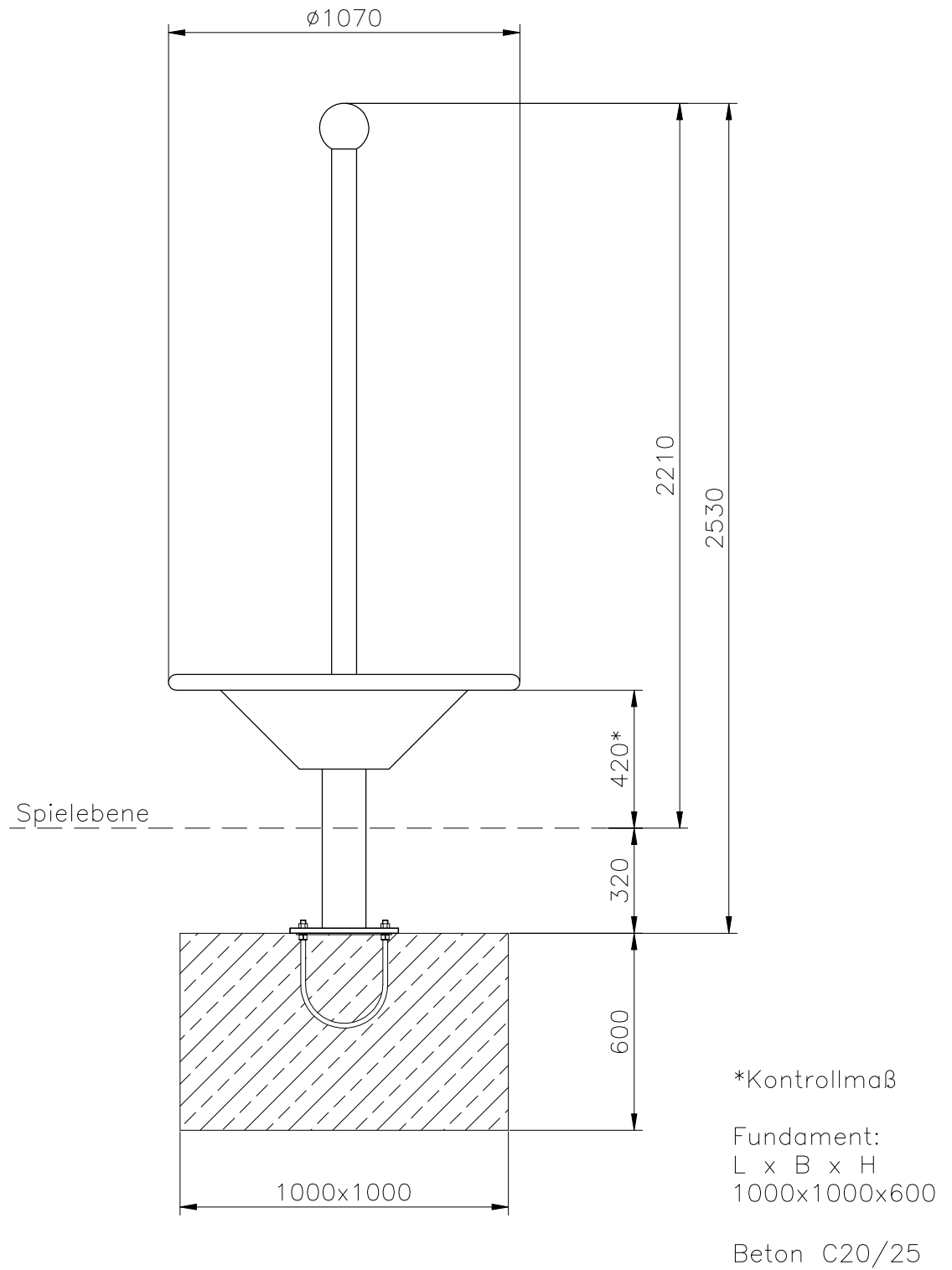

Linie M
 Metall Form Farbe
www.linie-m.de

Bearbeiter	G. Scharnagl
Datum	02.04.2020

Spielgerät Drehwurm
Stange steht fest

\\Aufb Drehwurm

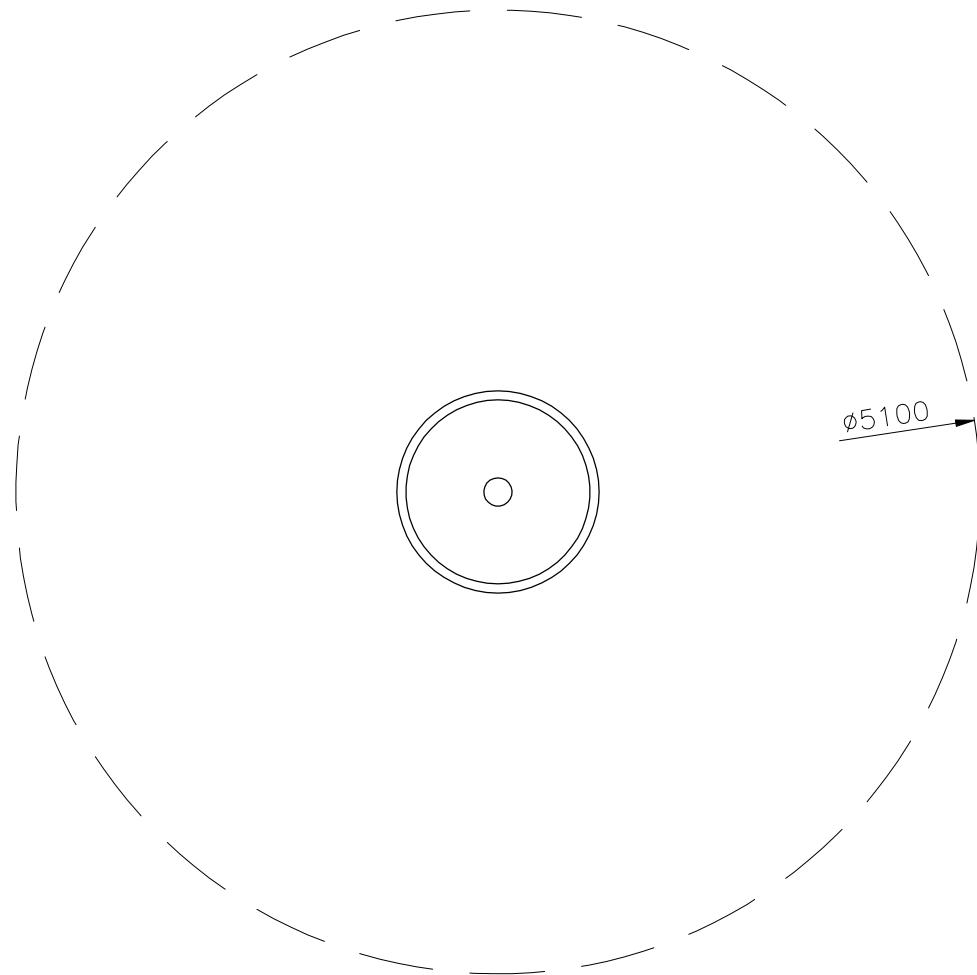
B.) Montage in festen Böden oder synthetischem Fallschutz



Werkstoff	Edelstahl, Kautschuk	Massstab	1:20
		Seite	Pos.:

 Linie M Metall Form Farbe www.linie-m.de	
Bearbeiter	G. Scharnagl
Datum	02.04.2020

Spielgerät Drehwurm Stange steht fest	
\\Aufb Drehwurm	



Zeichnung Nr.		Werkstoff		Masstab	1:40
—		—		Seite	Pos.:
 Linie M Metall Form Farbe www.linie-m.de		Drehwurm Mindestraum			
Datum	03.04.2020			\\Produktdaten\Drehwurm\MR Drehwurm	

Linie M - Spielgerät „Drehwurm“

Wartungsanleitung

nach DIN EN 1176

1.) Vorbemerkung:

Nach DIN EN 1176 richtet sich die Häufigkeit von Inspektionen nach der Art des Gerätes, nach den verwendeten Materialien und anderweitigen Faktoren, z.B. übermäßiger Beanspruchung, Graden von Vandalismus, Standort in Küstennähe, Luftverschmutzung und Alter des Gerätes.

Was die Haltbarkeit unserer Spielgeräte betrifft, so können auf Grund der von uns verwendeten Materialien und der hochwertigen Verarbeitung durchaus die nach DIN EN 1176 längsten Wartungsintervalle angesetzt werden. Dies gilt für einen normalen Spielbetrieb, wenn die Geräte nicht ununterbrochen im Laufe eines Tages benutzt werden.

Besondere Begebenheiten eines Aufstellungsortes können diese Intervalle jedoch erheblich einschränken. Sind die Geräte an besonders stark frequentierten Orten oder Freizeitparks, wo sie fast ununterbrochen benutzt werden, aufgestellt und /oder besonders dem Vandalismus ausgesetzt, so müssen die Inspektionen häufiger erfolgen.

Neben der direkten Überprüfung des Geräts ist auch immer der Mindestraum um das Spielgerät herum zu kontrollieren. So sind beispielsweise zerbrochene Flaschen oder andere Verschmutzungen, von denen eine Gefährdung ausgehen kann, auch hier unbedingt zu entfernen. Ebenso müssen die jeweiligen Fallschutzböden gewartet werden d.h. ihre Fallschutzeigenschaften müssen erhalten sein. Die Füllstände von losem Bodenmaterial müssen kontrolliert und eingehalten werden.

2.) Visuelle Routine-Inspektion:

Die Inspektion dient zur Erkennung offensichtlicher Gefahrenquellen, die sich als Folge von Vandalismus, Benutzung, oder Witterungseinflüssen ergeben können.

Beispiele für die visuelle Inspektion sind Sauberkeit, Zwischenräume zwischen Gerät und Boden, wo notwendig der Füllstand des Fallschutz bis zur Gerätemarkierung, Beschaffenheit der Bodenoberfläche, freiliegende Fundamente, scharfe Kanten, fehlende Teile, übermäßiger Verschleiß (von beweglichen Teilen) und bauliche Festigkeit.

Für stark beanspruchte oder durch Vandalismus gefährdete Spielplätze kann diese Inspektion täglich erforderlich sein.

3.) Operative Inspektion:

Diese Inspektion beinhaltet alle Kontrollen die unter 1.) und 2.) genannt sind. Darüber hinaus wird das Gerät besonders auf Verschleiß hin untersucht. Durch rütteln am Gerät und seinen Teilen und durch dessen Benutzung wird die Standfestigkeit überprüft. Diese Inspektion sollte mindestens alle 6 Monate durchgeführt werden.

4.) Jährliche Hauptinspektion:

Diese Inspektion dient zur Feststellung des allgemeinen betriebssicheren Zustands des Geräts, von Fundamenten und Oberflächen. Sie beinhaltet alle Kontrollen die unter 1.) bis 3.) genannt sind. Darüber hinaus werden Witterungseinflüsse, Vorliegen von Verrottung oder Korrosion sowie jegliche Veränderung der Anlagen überprüft. Ebenso wird die allgemeine Sicherheit als Folge von durchgeführten Reparaturen überprüft.

Linie M - Spielgerät „Drehwurm“

Wartungsanleitung

nach DIN EN 1176

5.) Maßnahmen:

Bei den Inspektionen unter den Punkten 1.) bis 4.) entdeckte Mängel sind unverzüglich zu beseitigen.

Durch Beschädigung der werksseitig angebrachten Verzinkung und Beschichtung auftretende Korrosionsstellen sind abzuschleifen und mit einem PUR-Dickschichtlack neu zu beschichten. Die Lackverträglichkeit sollte zuvor getestet werden.

Bestehen Zweifel an der Standfestigkeit des Geräts, so ist das Fundament freizulegen und die sichere Verbindung zwischen Fundament und Gerät wiederherzustellen.

6.) Ersatzteile:

Um die Sicherheit und einwandfreie Funktion unserer Geräte zu erhalten müssen bei Reparaturen und Wartungsarbeiten verwendete Ersatz- und Normteile in Materialgüte und Beschaffenheit unbedingt den von uns verwendeten Originalteilen entsprechen.

Original-Ersatzteile können Sie direkt bei uns bestellen:

Linie M - Metall Form Farbe - GmbH

Industriestr. 8

D-63674 Altenstadt / Hessen

Tel: 06047-97 121

Fax: 06047-97 122

Email: vertrieb@linie-m.de

www.linie-m.de